

HANDWERKSKAMMER KONSTANZ

Glänzende Aussichten?

Obwohl die Konjunktur schwächelt, steht das regionale Handwerk überwiegend stabil da. Auch wenn es eher positiv nach vorne schaut, hängt die Zukunft jetzt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab **VON JULIA KIPPING**

Für die Handwerksbetriebe im Kammergebiet Konstanz hat sich die Geschäftslage im vierten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Das zeigt die Konjunkturumfrage, die die Handwerkskammer Konstanz quartalsweise unter ihren Mitgliedsbetrieben durchführt. Demnach bewerten 71 Prozent der Handwerksbetriebe ihre Geschäftslage als „gut“, im vierten Quartal 2023 waren es lediglich 59 Prozent. 5 Prozent (Q4/2023: 8 Prozent) geben die Geschäftslage als „schlecht“ an. Damit ist die Stimmung im Handwerk besser als in der Gesamtwirtschaft.

„Die Umfrage zeigt, wie wichtig das Handwerk für die wirtschaftliche Stabilität ist“, sagt Werner Rottler, Präsident der Handwerkskammer Konstanz. Während die Prognose für das Wirtschaftswachstum aktuell nach unten korrigiert wurde, ist die Situation im Handwerk weitestgehend stabil. Viele Betriebe sind bereits jetzt treibende Kraft im Strukturwandel, bringen smarte Technik in die Häuser und setzen die Energiewende um.

Stabilitätsanker Handwerk

Doch schwierige Rahmenbedingungen erhöhen auch den Druck auf das Handwerk. Die schwache Konjunktur und die damit verbundene Krise im Wohnungsbau sind vor allem für Gewerke aus der Baubranche und industrienähe Betriebe eine Belastung. Zusätzlich erschweren Bürokratie und die hohe Steuer- und Abgabenlast es den Handwerksbetrieben, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren und dieses weiter zu stärken. „Wenn nicht gegengesteuert wird, könnte das Handwerk seine wichtige Rolle als Stabilitätsanker der Wirtschaft nicht mehr wahrnehmen“, befürchtet Rottler.

Sowohl im Bau- (Q4/2024: 74 Prozent; Q4/2023: 61) als auch im Ausbaugewerbe (Q4/2024: 88 Prozent; Q4/2023: 72) bewerten mehr Betriebe als im Vorjahr ihre aktuelle Situation als „gut“. Lediglich im Gesundheitssektor geben mehr Betriebe an, dass sich ihre Situation im Vergleich zum



Über den Dächern der Stadt arbeitet ein Klempner. Über 70 Prozent der Handwerksbetriebe schätzen ihre wirtschaftliche Situation momentan als gut ein. Foto: AMH

UMFRAGE

Einblick in die Bau- und Kfz-Branche



Oliver Stumpp, Gebr. Stumpp Bauunternehmung
„Die Lage auf dem Bau ist gerade sehr schwierig, da der Wohnungsbau schon im letzten Jahr zusammengebrochen ist. Im öffentlichen Bau wird vermehrt in Holzständerbauweise oder mit Leimholz gebaut, was nicht unbedingt immer die nachhaltigste Lösung darstellt. Das aktuelle Angebotspreisniveau im Bauhauptgewerbe in unserer Region ist meist nicht mehr selbstkostendeckend. Die von uns nicht zu beeinflussenden beziehungsweise politisch verursachten Kostensteigerungen, wie Bürokratiepflichten, CO₂-Steuer und Lohnnebenkosten, werden ziemlich sicher in unserer Branche zu einem Arbeitsplatzabbau führen. Nur mit einer wirtschaftsfreundlicheren Politik kann Deutschland optimistisch in die Zukunft sehen.“ Foto: Ralf Graner



Tobias Heindl, Auto Leiber
„Die Werkstatt läuft sehr gut, da haben wir ein gutes Auftragsvolumen und sind gut ausgelastet. Der Fahrzeugbestand in der Bevölkerung wird immer älter, da ist auch der Reparaturbedarf höher. Im Bereich Verkauf ist die Situation schwierig. Da sehe ich die politischen Rahmenbedingungen als Ursache. Die Leute sind verunsichert und zurückhaltend, auch aufgrund der wirtschaftlichen Lage. Ab einem Kaufpreis von 35.000 Euro und höher tun wir uns schwer.“ Foto: Gruppe Drei

Vorjahresquartal verschlechtert hat (Q4/2024: 44; Q4/2023: 67).

Umsatz sinkt bei Kfz-Betrieben

Die Erwartungen für die Geschäftslage im ersten Quartal 2025 sind minimal positiver als im Vorjahr. Aktuell gehen mit 14 Prozent etwas mehr Betriebe als im Vorjahresquartal (7 Prozent) von einer Verbesserung der Geschäftslage aus, mit 33 Prozent ähnlich viele Betriebe wie im Vorjahresquartal (34 Prozent) von einer Verschlechterung. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erwarten die Betriebe im kommenden Quartal seltener Umsatzrückgänge (33; Q4/2023: 38). Ähnlich viele Betriebe wie im Vorjahr (27 Prozent; Q4/2023: 30) berichten in der Umfrage von gestiegenen Umsätzen. Vor allem im Dienstleistungssektor verbessert sich die Umsatzlage. Im Ausbaugewerbe bewerten 10 Prozent weniger ihren Umsatz als „gut“, während er im Bauhauptgewerbe fast stagniert. Auch die Kfz-Betriebe verzeichnen Einbußen: Ein Drittel gibt einen Umsatzrückgang an (Q4/2023: 18).

„Die Verbraucher sind vorsichtiger geworden und überlegen genau, wofür sie ihr Geld ausgeben“, beur-

teilt Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz, die Situation. „Es gab gute Lohnabschlüsse. Im Grunde ist Geld da, wird aber lieber gespart als ausgegeben.“ Das zeige sich auch im Handwerk. Investitionen wie ein Hausbau, Renovierungen oder ein Autokauf würden zurückgestellt. Umsätze und Aufträge gingen in den betroffenen Branchen zurück. Andere Branchen könnten sich jedoch gut behaupten.

„Der Staat muss Geld ausgeben“

Auch die Impulse durch öffentliche Aufträge fehlten. „Vor der Wahl läuft leider nicht mehr viel. Niemand fällt die nötigen Entscheidungen“, stellt Hiltner fest. Wichtige Investitionen in die öffentliche Infrastruktur wie Straßen, Brücken und öffentliche Gebäude seien zurückgestellt worden. Auch beim Wohnungsbau fehle es an den nötigen Entscheidungen. „Der Staat muss Geld ausgeben und bald nach der Wahl einen zukunftsfähigen Haushalt beschließen. Nur so kann es wieder vorangehen.“

Entsprechend pessimistisch äußert sich das Bau- und Ausbaugewerbe. Im Bauhauptgewerbe geht knapp ein Drittel der Betriebe von einer negativen Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2025 (Q1/2024: 22) aus. Die übrigen zwei Drittel rechnen mit einer gleichbleibenden Situation. Im Ausbaugewerbe denken 44 Prozent, dass sich die Umsatzsituation verschlechtert (Q1/2024: 39). Schon jetzt füllen sich die Auftragsbücher langsamer: Nur noch 5 Prozent der Baubetriebe sprechen von einer guten Auftragslage (Q4/2024: 28), 57 Prozent sehen sie als unverändert. Auch die Kfz-Branche ist verunsichert. Nur noch jeder fünfte Betrieb schätzt die Auftragslage gut ein (Q4/2023: 33). Jeder dritte bewertet die Entwicklung negativ (Q4/2023: 28). 40 Prozent erwarten allerdings eine Verbesserung im ersten Quartal 2025 (Q4/2024: 17).

Eine **detaillierte Auswertung** der Konjunkturumfrage unter: www.hwk-konstanz.de/konjunktur

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Kammerbeitrag 2025 und ÜBA

■ ÜBA – Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg hat nach § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 05.12.2024, Aktenzeichen WM42-42-323/126 den Beschluss der Vollversammlung vom 04.12.2024 zur ÜBA Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik genehmigt.

■ ÜBA – Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg hat nach § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 05.12.2024, Aktenzeichen WM42-42-323/127 den Beschluss der Vollversammlung vom 04.12.2024 zur ÜBA Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik genehmigt.

Die beiden oben genannten Beschlüsse wurden mit Datum vom 31.01.2025 ausgefertigt und vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Beschlüsse treten am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Bekanntmachungsorgan der Handwerkskammer Konstanz in Kraft.

■ Handwerkskammerbeitrag 2025

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg hat nach § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 5 und § 113 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 05.12.2024, Aktenzeichen WM42-42-321/167 den Beschluss der Vollversammlung vom 04.12.2024 zum Kammerbeitrag 2025 genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum vom 31.01.2025 ausgefertigt und vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Er tritt am Tag der Veröffentlichung im Bekanntmachungsorgan der Handwerkskammer Konstanz in Kraft.

Veröffentlichung der Beschlüsse unter: www.hwk-konstanz.de/bekanntmachungen

Integration im Fokus

Kateryna Dobrovolska unterstützt in der Kammer bei der Anerkennung von Berufsabschlüssen aus dem Ausland **VON JANA SEIFRIED**

Die Handwerkskammer Konstanz hat eine neue Expertin für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen: Kateryna Dobrovolska. Die Ukrainerin ist seit Ende 2024 im Einsatz und unterstützt internationale Fachkräfte dabei, ihren beruflichen Weg in Deutschland erfolgreich zu gestalten.

Die gebürtige Kiewerin musste 2022 vor dem Krieg in ihrer Heimat fliehen. „Leider musste ich diesen Weg gehen und weiß genau, welche Herausforderungen mit der beruflichen und sprachlichen Integration in einem neuen Land verbunden sind“, sagt Kateryna Dobrovolska.

Flucht an den Bodensee

Während ihres Masterstudiums der Politikwissenschaft und Geoglobalistik in Kiew absolvierte sie ein Praktikum bei „Democracy International“ in Köln. Wegen des Krieges arbeitete sie in Polen als Dolmetscherin im Sozialamt, danach kam sie mit ihrer



Kateryna Dobrovolska weiß, wie schwierig die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen sein kann – auch aus eigener Erfahrung. Foto: Yury Kharlamov

Familie an den Bodensee. „Dank des deutschen Integrationssystems konnte ich innerhalb von zweieinhalb Jahren die deutsche Sprache auf B2-Niveau erlernen“, sagt Kateryna

Dobrovolska. „Dabei haben mir die Integrations- und Sprachkurse sehr geholfen.“

Ihre persönlichen Erfahrungen fließen nun direkt in ihre Arbeit ein:

„Ich kenne die Herausforderungen, die ausländische Fachkräfte bewältigen müssen – von Sprachbarrieren über Dokumentenanforderungen bis hin zu komplexen Anerkennungsverfahren. Genau deshalb möchte ich eine Brücke zwischen internationalen Fachkräften und dem deutschen Arbeitsmarkt sein“, betont die 26-Jährige, die fünf Sprachen spricht.

Komplexe Anerkennung

Bei der Handwerkskammer hilft Kateryna Dobrovolska ausländischen Fachkräften dabei, die Dokumente zusammenzustellen, um erworbene Qualifikationen offiziell anerkennen zu lassen. „Die Verfahren sind nicht immer einfach wegen der Vielfalt der Bildungssysteme. Oft gibt es Unterschiede in den Ausbildungsinhalten, der Praxisorientierung oder der Dauer der Ausbildung“, räumt sie ein. Dennoch gebe es meist eine Lösung – sei es durch die Anerkennung von Abschlüssen

oder durch die Prüfung von Fähigkeiten, wenn Dokumente im Krieg oder auf der Flucht verloren gegangen seien.

Interessierte Fachkräfte können sich bei Kateryna Dobrovolska melden, sobald sie in Deutschland sind oder einen Arbeitgeber gefunden haben. Für eine erfolgreiche Anerkennung benötigen sie sämtliche originale Unterlagen ihrer Berufsabschlüsse sowie beglaubigte Übersetzungen dieser Dokumente. Sobald alle Unterlagen eingereicht wurden, dauert es in der Regel drei Monate, bis die Anerkennung des ausländischen Berufsabschlusses vorliegt.

Die Handwerkskammer Konstanz steht Fachkräften und Arbeitgebern als kompetenter Ansprechpartner bei der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen beratend und unterstützend zur Seite. **Kontakt:** Kateryna Dobrovolska, Telefon: 07531/ 205 337, kateryna.dobrovolska@hwk-konstanz.de, www.hwk-konstanz.de/anerkennung

KURZ UND BÜNDIG

Neuer Innungsvorstand

Die Friseur- und Kosmetik Innung Bad Säckingen-Waldshut hat am 27. Januar den Vorstand neu gewählt. Neue Obermeisterin ist Jutta Rüd aus Albruck-Unteralfpen. Rüd war bereits von 2012 bis 2019 Innungs-Obermeisterin. Jacqueline Blossie aus Dogern bleibt stellvertretende Obermeisterin.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Konstanz
Redaktion: Hauptgeschäftsführer Dipl.-Geograph Georg Hiltner
Webersteig 3, D-78462 Konstanz,
Tel. 07531/205-324, Fax 07531/16468
Internet: www.hwk-konstanz.de
E-Mail: hgf@hwk-konstanz.de

4.009

Beratungen hat es im Unternehmensservice gegeben. Mitgliedsbetriebe können sich hier kostenfrei und individuell helfen lassen. Die Beraterinnen und Berater unterstützen die Betriebe in allen betrieblichen Angelegenheiten – von der Unternehmensgründung über Umweltthemen und Nachfolge-regelungen bis hin zum Arbeitsrecht.

6.061

Follower informieren sich auf den beiden Instagram-Kanälen der Handwerkskammer Konstanz und der Bildungsakademie. Die Social-Media-Managerinnen liefern hier zahlreiche Beiträge und Videos über das regionale Handwerk. Regelmäßige Neuigkeiten gibt es auch auf Facebook, LinkedIn und YouTube.

505
Beiträge

238

Betriebe wurden bei ihrer Betriebs-übergabe durch unser Beratungsteam begleitet, von der Ermittlung des Unternehmenswerts und der Suche nach einem geeigneten Nachfolger über alle Phasen des Übergabe-prozesses hinweg.

683
Stories

748.291
Aufrufe

150

Beratungsanfragen bearbeitete die Migra-tionsbeauftragte der Handwerkskammer in Bezug auf Migration und Fachkräfte aus dem Ausland.

Wir fürs Handwerk

Tag für Tag setzen sich die Mitarbeitenden der Handwerkskammer Konstanz mit kompetenter Beratung, starker Nachwuchsförderung und gezielter Unterstützung für Handwerksbetriebe in der Region ein. Die Zahlen des Jahres 2024 sprechen für sich: Ob in der Ausbildung oder in der Rechts-beratung – unsere Experten sind da, wo das Handwerk sie braucht.

1.273
Gesellenprüfungen

126

Gründer hat das Starter-Center intensiv durch den Gründungs-prozess begleitet. Unterstützung gab es vor allem bei der Erstellung der Meldeformalitäten.

212

Existenzgründungs-beratungen

112
Pressemit-teilungen

915

Beratungen gab es rund um die Ausbil-dung. In den Beratungen gaben die Aus-bildungsexpertinnen und -experten Hilfestellungen bei Fragen zu Aus-bildungsvertrag und -inhalt sowie bei individuellen Problemen. Die Mitarbei-tenden unterstützen Betriebe, Auszubildende und deren Eltern.

7.287

Wochen verbrachten Lehrmeister, Dozenten und Aus-zubildende in der überbetrieblichen Ausbildung an den Bildungsakademien zusammen. Insgesamt bekamen 2.983 Auszubildende Lehrinhalte aus 21 Gewerken vermittelt.

97

Auszubildende wurden durch die Ausbildungs-begleitung unterstützt. Die Ausbildungsexpertin-nen helfen, Schwierigkeiten bei der Ausbildung aus dem Weg zu räumen. Sie analysieren die Pro-bleme und suchen nach individuellen Lösungen. Damit die Ausbildung am Ende Erfolg hat.

337

Meister haben ihre Prüfung erfolgreich abgelegt. Insgesamt haben 24 Meister-vorbereitungskurse stattgefunden.

50

Personen wurden durch den Kümmerer unterstützt.

123

Ausbildungsbotschafter werben regel-mäßig an Schulen fürs Handwerk. In 66 Schulbesuchen haben sie 638 Schüler erreicht. Außerdem waren die Ausbildungs-botschafter auf zahlreichen Messen dabei und auch an besonderen Events, wie dem Girls'Day, im Einsatz.

2.754
Rechtsberatungen

1.418

Schüler haben an der Berufs-orientierung in den Bildungsakademien der Handwerkskammer teilgenommen. 33 Schulen waren beteiligt.

Das gesamte Beratungsangebot der Handwerkskammer Konstanz unter www.hwk-konstanz.de/service